

Protokoll des Kreissängertages am 23.03.2024

Ort: Vereinsheim der Cäciliachöre Lindenholzhausen

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesende:

siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1a) Begrüßungschor

Der Ausrichter des diesjährigen Kreissängertages, die Cäcilia Chöre Lindenholzhausen begrüßte die Anwesenden mit einem Gesangsvortrag des Männerchores.

TOP 1b) Begrüßung der Ehrengäste und Delegierten, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Totenehrung

Der Vorsitzende Gerhard Voss begrüßte alle anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsvereine sowie Landrat Michael Köberle, den Landtagsabgeordneten Christian Wendel, den Vizepräsidenten des HSB Ulrich Heun. Sein Gruß galt auch den anwesenden Ehrenmitgliedern des Sängerkreises.

Der Vorsitzende stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. (Anlage 2)

Für alle verstorbenen Mitglieder des SK Limburg wurde eine Gedenkminute eingelegt.

TOP 1c) Protokoll des Kreissängertages 2023

Das Protokoll des Kreissängertages 2023 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 2) Grußwort der Ehrengäste

Landrat Köberle bedankte sich für die Einladung und richtete die Grüße des Landkreises und der Sparkasse aus. Er wies auf das anstehende Jubiläum des Landkreises und bedanke sich für die Unterstützung. Er wünschte den Chören alles Gute für die Zukunft, den Gesang verbinde die Menschen, und er hoffe, dass der Chorgesang nach der Corona-Pandemie wieder ausgebaut werden könne.

Der Landtagsabgeordnete Wendel dankte in seinem Grußwort an die Versammelten für die tolle Eröffnung des Kreissängertages. Es sei gerne der Einladung gefolgt, um den Gesangsvereinen für den wertvollen Beitrag zum Erhalt des Kulturgutes Chorgesang zu danken. Es sei die Vielfalt des Chorgesanges, die ihn immer wieder begeistere, zumal er selber seit mehr als 25 Jahre in einem Chor singe. Wenn es etwas gäbe, was er als Landtagsabgeordneter für die Chöre tun könne, würde er sich freuen, wenn man auf ihn zukäme.

Der Vizepräsident des HSB Heun richtete die Grüße des HSB aus, betonte aber, dass er auch als Vertreter des Chores aus Oberbrechen anwesend sei. Der Austausch unter den Vereinsvorsitzenden auf dem KST sei sehr wichtig, aber es freue ihn besonders, dass die Chöre nun wieder ins musikalische Arbeiten kommen könnten.

Die Landtagsabgeordnete Schardt-Sauer hatte sich für die Sitzung entschuldigen, hatte aber ein schriftliches Grußwort an die Versammelten gerichtet, das die Vorsitzende des Sängerkreis verlas.

TOP 3) Bericht des Sängerkreisvorsitzenden

Der Vorsitzende Gerhard Voss berichtete über das Geschäftsjahr 2023 (siehe Anlage 3).

TOP 4) Bericht des Vorsitzenden des Musikausschusses

David Fritzen berichtete für die Aktivitäten des Musikausschusses, insbesondere über die Planungen für das weitere Jahr 2024. Die durchgeführte Umfrage habe ergeben, dass insbesondere das Angebot der Stimmbildung gerne angenommen werde und fortgesetzt werden sollte. Neben dem Tag der Stimme plane man ein Stimmbildungsangebot über einen längeren Zeitraum aktuell in Oberweyer, wobei David Fritzen betonte, dass die Stimmbildung auch in Kooperation mit anderen Chören möglich sei.

Abschließend betonte er, dass der Musikausschuss den Chören, Chorleitern und Vereine jederzeit für Beratung und Unterstützung zur Verfügung stehe.

TOP 5a) Bericht des Kreiskassierers

Der Kreiskassierer Harald Kirchner verlas seinen Jahresbericht (siehe Anlage 4).

TOP 5b) Bericht des Stellvertretenden Kreiskassierers

Der Stellvertretende Kreiskassierer Gerhard Schuller berichtete über die Entwicklung der Fördergelder (Anlage 5). Gleichzeitig teilte er mit, dass er aus familiären Gründe dieses Amt nicht mehr fortführen könne.

TOP 6) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Klaus Kremer berichtet über die Kassenprüfung und bescheinigte dem Kassierer und dem stellvertretenden Kassierer eine saubere und ordnungsgemäße Kassenführung.

TOP 7) Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Nach kurzer Aussprache beantragte Ulrich Heun die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig bei 7 Enthaltungen erteilt.

TOP 8) Neuwahl einer/s Kassenprüferin/s

Da Manfred Neunzerling turnusgemäß ausschied, wurde Kalle Baumann einstimmig als Kassenprüfer gewählt. Er wird zusammen mit Klaus Kremer im nächsten Jahr die Kasse prüfen.

TOP 9) Neuwahl des stellvertretenden Kassierers

Als Stellvertretender Kassierer für die restliche Amtszeit (1 Jahr) wurde aus den Reihen der Versammelten Niklas Hof vorgeschlagen. Niklas Hof wurde einstimmig als stellvertretender Kreiskassierer gewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 10) Bericht des Vizepräsidenten Heun aus dem HSB

Der Sängerkreisvorsitzende Voss dankte dem Vizepräsidenten des HSB Herrn Heun ausdrücklich für die Bereitschaft, aus dem HSB zu berichten und sich den Fragen und sich der bereits im Vorfeld abzeichnenden Kritik der Vereinsvertreter zu stellen.

Zu Beginn erläuterte Herr Heun die Hintergründe der Beitragserhöhungen ab dem 01.01.2024. Der HSB vertrete die Gesangvereine z.B. bei den Verhandlungen mit der Gema und den Versicherungen, Sorge für adäquaten Versicherungsschutz und Chorleiterschulungen. (Die weiteren vielfältigen Aufgaben können der Homepage des HSB entnommen werden). Um die Verwaltungsarbeit zu erledigen, sind drei Beschäftigte in der Geschäftsstelle angestellt.

Die Beitragserhöhung sei nunmehr unumgänglich gewesen, da die letzte Beitragserhöhung 2018 gewesen sei; die seit dem bestehende allgemeine Kostensteigerung hatte man bisher nicht auf die Mitgliedsbeiträge umgelegt. Die höheren Fixkosten bei gleichzeitig durch Rückgang der Mitgliedsvereine sowie Wegfall von Zuschüssen und damit sinkenden Einnahmen könnten nunmehr nicht mehr ignoriert werden. Zudem sei es dringend geboten gewesen, den Beschäftigten eine adäquate Gehaltserhöhung und einen Ausgleich der zahlreichen Überstunden zu gewähren. Dieses sei schon in den früheren Jahren Thema gewesen, sei aber letztendlich nicht umgesetzt worden. Natürlich habe man auch nach anderen Einsparmöglichkeiten gesucht, z.B. die Umstellung auf einen digitalen Chorspiegel. Letztendlich sei das zwischenzeitlich aufgebaute finanzielle Polster aufgebraucht - und bereits die letzten Jahre seien defizitär gewesen - so dass eine Beitragsanpassung unumgänglich gewesen sei.

Die Delegierten hätten darauf hin beschlossen, ab dem 01.01.2024 den Grundbetrag von 20,25 € auf 50 € und den Betrag für aktive Sänger von 6,70 € auf 12,00 € zu erhöhen. Gleichzeitig werde die pauschalierte Rückvergütung an die Sängerkreise zur Wahrnehmung derer Aufgaben durch ein Bezuschussungssystem für konkrete Projekte etc. ersetzt. Der Beitrag für den DCV in Höhe von 2,60 € habe sich nicht verändert.

Herr Heun als Vertreter des HSB wies darauf hin, dass in der Delegiertenversammlung mehrere Modelle zur Preisgestaltung einschließlich der Auswirkungen auf die Mitgliedsvereine vorgestellt worden seien. Der Beschluss zum jetzigen Modell sei letztendlich mehrheitlich durch die anwesenden Delegierten gefasst worden.

In der regen Diskussion äußerten die Versammelten Kritik an dem neuen Berechnungsmodus, der kleine Vereine, die sowieso eher an der finanziellen Belastungsgrenze seien, durch den neuen Beitrag unverhältnismäßig hoch belaste. Zudem müsse auch zu dem pauschalierten Zuschussystem für die Sängerkreise zurückgekehrt werden.

Ein weiterer deutlicher Kritikpunkt war die fehlende Information zur beabsichtigten Preissteigerung und damit die fehlende Möglichkeit, sich im Vorfeld zu positionieren. Die Information über die Beitragssteigerung sei sogar so spät gekommen, dass diese teilweise nicht mehr im laufenden Jahr 2024 an die Mitgliedsvereine weitergegeben werden könnten.

Die Kritik der Versammelten hierzu bezog sich insbesondere auch darauf, dass eine Vorbereitung der Delegierten durch den Sängerkreis bzw. durch eine außerordentliche Sitzung des Sängerkreises nicht möglich war, da die Modelle erst am Tag der Beschlussfassung den Delegierten vorgestellt wurden, eine Rückbindung in den Sängerkreis geschweige denn an die Mitgliedsvereine dadurch unmöglich wurde. Da die dem Sängerkreis vorgelegten Berichte des HSB eine derart massive Preissteigerung auch nicht erwarten lassen hatten, wurde auch

eine Vorbereitung aus Eigeninitiative verunmöglicht. Sinnvoll und angemessen wäre es gewesen, dem Sängerkreis und den Vereinen vorab ausführliche Informationen an die Hand zu geben, z.B. durch den Chorspiegel und der Homepage.

Der Sängerkreisvorsitzende berichtete hierzu, dass der anwesende Delegierte unseres Sängerkreises nach telefonischer Rücksprache mit dem Vorsitzenden dem Beschluss zumindest nicht zugestimmt sondern sich der Stimme enthalten habe.

Zusammenfassend wurde deutlich, dass Sängerkreis und Mitgliedsvereine zukünftig eine deutlich bessere Informationspolitik des HSB erwarten. Zudem wird erwartet, dass der HSB detaillierte Rechenschaftsberichte abgibt, was mit den erheblichen Mehreinnahmen finanziert wird. Sinnvoll sei es auch, noch intensiver zu verdeutlichen, welche Vorteile eine Mitgliedschaft im HSB habe, um Austritte zu vermeiden.

TOP 11) Anträge

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anträge eingegangen waren.

TOP 12) Verschiedenes

a) Stimmbildung durch den Sängerkreis

David Fitzen berichtete, dass auch im Jahr 2025 regelmäßig Stimmbildung angeboten werden soll, da reges Interesse bestehe. Bisher werde dies in Oberweyer gegen eine kleine Aufwandsentschädigung an den Verein durchgeführt, aber natürlich könnten sich auch andere Verein dafür anbieten.

b) Vergabe des Sängerkreistages am 22.03.2025

Der Sängerkreistag 2025 wird anlässlich des 100jährigen Bestehens durch den Sängerkreis Frohsinn 1925 Obertiefenbach durchgeführt.

Der Vorsitzende Gerhard Voss schloss die Sitzung um 16:00 Uhr und dankte den Delegierten für die rege Teilnahme sowie der Cäcilia Lindenholzhausen für die Bewirtung.

Für das Protokoll:

Birgit Krellmann
Kreisschriftführerin

